

Kein Platz mehr frei bei „Voll auf Musik“

Gymnasiums-Beitrag zu Kulturfesttagen wird immer beliebter

„Voll auf Musik“ am Francisceum war auch bei der achten Ausgabe wieder ein voller Erfolg.

Von Friederike Koch
Zerbst • Am Freitagabend hieß es in der übervollen Aula des Francisceums wieder: Wir sind „Voll auf Musik“. Dieser Konzertabend, der auf Initiative von Schülern im Jahr 2005 ins Leben gerufen wurde, findet alljährlich im Rahmen der Zerbster Kulturfesttage statt und erfreut zuletzt immer mehr Zuspruch. So ist es nicht verwunderlich, dass schon eine halbe Stunde vor Beginn der Veranstaltung die Stuhlreihen aufgestockt werden mussten und es so bald kein Durchkommen mehr gab. Angela Köcher, betreuende Musiklehrerin, die das Publikum begrüßte, freute sich über die vielen Besucher und äußerte: „Im nächsten Jahr werden wir wohl anbauen müssen.“

Das Programm wurde dann mit den zwei Tänzen „Get cool“ und „Beggin“ schwungvoll eröffnet, bevor es mit Instrumental- und Gesangsstücken weiterging. Dabei wagten sich auch schon unsere Jüngsten an Lieder wie „Someone like you“ von Adele oder „Wovon sollen wir träumen“ von Frida Gold und meisterten



„Voll auf Musik“ hieß es am Freitagabend im Gymnasium Francisceum. Stammgast ist hier auch das Poporchester der Musikschule Johann Friedrich Fasch.

Foto: Friederike Koch

ihre Sache trotz großer Nervosität mit Bravour. Aber auch die inzwischen „alten Hasen“ stellten einmal mehr ihr Können unter Beweis. So sang z.B. Denys Leljuch seinen selbstverfassten Song „Melody of my heart“ und spielte dazu Gitarre, während auch Katharina Zemelka ihre Eigenkomposition „Disappear“ gekonnt vorstellte und dabei von Sandra Leetz (Gesang), Christopher Hentrich (Klavier) und Fabian Petsch (Schlagzeug) begleitet wurde.

Schon zum 3. Mal dabei war die Band „It's easy“. Diesmal spiel-

te sie das Lied „Rehab“ von Amy Winehouse, bevor es in eine halbstündige Pause ging. Für die Versorgung war dabei wieder durch den diesjährigen Abiturjahrgang gesorgt und es konnte die Schule und insbesondere die neue Cafeteria besichtigt werden.

Im Anschluss erwartete das Publikum mit Spannung weitere Highlights in der Aula, wo es mit zwei wirkungsvollen Tänzen in den 2. Teil der Veranstaltung ging. Es folgten Songs wie „Jar of hearts“ oder „Use somebody“, überaus gefühlvoll vorgetragen

von Diana Arutunan und Clara Leps. Mit der Eigenkomposition von Christopher Hentrich „Like a Red Phoenix“, die von ihm selbst am Klavier gespielt, von Katharina Zemelka gesungen und von Fabian Petsch am Schlagzeug begleitet wurde, stellten die Schüler des Francisceums einmal mehr ihre musikalische Begabung unter Beweis.

Besonders großen Applaus bekam auch Linda-Sissy Behnert für ihre Interpretation von „Das Beste“ von Silbermond und „Don't gimme that“ von Boss Hoss oder

auch Lena Demmel, die nicht nur zum wiederholten Male durch ihr Saxophonspiel auffiel, sondern auch ihr Gesangstalent unter Beweis stellte.

Aber auch einige ehemalige Schülerinnen fanden den Weg zurück ans Francisceum und so trugen Laura Jerchel, Sara und Luisa Neumann die Lieder „Sweet goodbyes“ von Krezip und „Turning tables“ von Adele mit großer Ausdrucksstärke und klangvollem mehrstimmigen Gesang vor. Sebastian Faßbutter und Florian Markmann sangen und spielten sicher und überzeugend „One meatball“ und „Behind blue eyes“, bevor das Programm von dem Poporchester der Musikschule „Johann Friedrich Fasch“ mit „Gimme some lovin“ und „Seven Nation Army“ rhythmisch und melodisch wirkungsvoll abgeschlossen wurde.

Frau Köcher bedankte sich bei allen Teilnehmern, die trotz der manchmal streikenden Technik einen tollen Abend kriert hatten, und insbesondere bei den beiden Elftklässlern Sabina Schneider und Sören Bauer, deren unterhaltliche und spontane Moderation „das Tüpfelchen auf dem i“ war. Alle Akteure waren natürlich hinterher noch zum fast schon traditionellen Pizzaessen in den Alumnatskorridor geladen, während das Publikum zufrieden und mit Vorfreude auf das nächste Jahr nach Hause ging.